

New Yorker Dirigent lässt Kreuznacher singen

Mit Jubiläumskonzert feiert der „Chor Capriccio“ sein zehnjähriges Bestehen

Von Wolfgang Bartels

BAD KREUZNACH. Sein zehnjähriges Jubiläum feiert der Chor „Capriccio“ mit einem ganz besonderen Konzert am Sonntag, dem 10. September, um 17 Uhr in der Pauluskirche. Im Mittelpunkt des Konzerts werden drei Werke des britischen Komponisten Sir Karl Jenkins stehen, der seine musikalische Karriere als Keyboarder der Rockgruppe „Soft Machine“ begonnen hat. Heute ist Jenkins einer der meistgespielten modernen Komponisten. Neben seinen Chorwerken „Requiem“ und „Gloria“ wird auch „Crossing the Stone“ zu hören sein, das anlässlich der Krönung von Charles III. aufgeführt wurde.

Seit mehreren Wochen proben die knapp vierzig Chormitglieder unter der Leitung von Birgit Ensminger-Busse. Während des Konzerts werden sie begleitet von der Thüringer Philharmonie aus Gotha-Eisenach. Am Pult wird der US-Amerikaner Jonathan Griffith stehen und das Konzert dirigieren. Er ist vor allem wegen seiner Kon-



Seit Wochen probt der „Chor Capriccio“ unter Leitung von Birgit Ensminger-Busse (r.) für den großen Auftritt beim Jubiläumskonzert am Sonntag, 10. September, um 17 Uhr. Dann wird die Leiterin allerdings den Taktstock an den New Yorker Dirigenten Jonathan Griffith abgeben. Foto: Bartels

zerte in der New Yorker Carnegie Hall berühmt. Der „Chor Capriccio“ hatte ihn dort während eines Auftritts bei einem USA-Besuch im Ja-

nuar kennengelernt. Ensminger-Busse verrät, dass sich Jonathan Griffith auf Einladung von Oberbürgermeister Emanuel Letz in das

Goldene Buch der Stadt Bad Kreuznach eintragen wird.

Die Anfänge des Chores „Capriccio“ reichen zurück bis 2013. Damals war es Jus-

tus Frantz, der mit seiner „Philharmonie der Nationen“ den Anstoß gab. Zur Aufführung der „Ode an die Freude“ von Beethoven in der Pauluskirche suchte Frantz damals einen großen Chor – und so entstand aus den Reihen des Kreis-Chorverbandes ein Projektchor, der zusammenblieb, als er erst einmal gegründet war. „Chor Capriccio“ nannte sich die Gruppe. Ein „Capriccio“ – das ist in der Musik ein Stück von freiem, spielerischem und sogar scherzhaftem Charakter, das sich nicht an starren Traditionen festklammert. Einen besseren Namen hätte sich der Chor kaum wählen können, denn auch seine Gründung hatte mit der Überwindung starrer Vereinsstrukturen zu tun. Nach viel Streit trennten sich schließlich die Wege von Kreis-Chorverband und „Chor Capriccio“. Und der Erfolg gibt der Gründerin Ensminger-Busse recht.

Karten für das Jubiläumskonzert kosten zwischen 22 und 33 Euro und sind erhältlich über www.ticket-regional.de sowie bei der Touristinfo und an der Abendkasse.